

Informatik und Gesellschaft

–Computer und Geist–

Aspekte einer Standortbestimmung

Am Samstag, den 8. November 2014, 13:30h – 23:00h

Ort: Frankfurt University of Applied Sciences [FRA-UAS]

Gebäude 1, Foyer

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

(Version 30.Sept.2014)

Erste Veranstaltung dieser Art

Es ist die erste Veranstaltung dieser Art an der FRA-UAS und sie wendet sich bewusst an eine breite Öffentlichkeit, um so dem vielschichtigen Einfluss der Informatik auf die heutige Gesellschaft Rechnung zu tragen.

Offenheit, Mitmachen

Über das rein Fachliche (mit dem entsprechenden Fach-Jargon) hinaus sind die Besucher eingeladen, möglichst aktiv mitzudiskutieren. Von daher werden nach den Eingangsstatements der Experten von max. 20 Minuten jeweils 40 Minuten Diskussion folgen, die genügend Raum für Interaktionen bieten.

Vielschichtig

Entsprechend der Vielfalt der Phänomene im Umfeld des Themas Informatik & Gesellschaft werden die drei Inhaltskategorien des Programms als gleichwertig betrachtet: 'Computermediated Sound/Images', 'Vorträge mit Diskussionen' und ein 'Video-Slam'. Es sind drei verschiedene Weisen, um zu verdeutlichen, wie Computer unser Leben seit ca. 60 Jahren nachhaltig verändert haben bzw. aktuell weiter verändern. Dies beinhaltet viele positive Seiten, z.T. geradezu lebenserhaltend; doch gibt es auch bedrohliche Aspekte, bis dahin, dass damit unsere traditionellen Weltbilder, unser demokratisches System und unser soziales Wirtschaftssystem in ihrem aktuellen Bestand konkret in Frage gestellt werden.

13.00 Uhr **Einlass**

13.20 Uhr **Eingangereignis** Computermediated Sound/Images 1

Das Stück 'Little CRUNSC-symphony No.1' von cagentArtist ist eine Uraufführung, bei der das Stück seine endgültige Form erst während der Aufführung findet. Einen wesentlichen Realisierungsanteil hat ein live gespieltes elektronisches Schlagzeug mit Spezialeffekten. Das Schlagzeug wird gespielt von dem international bekannten Jazzschlagzeuger Guido May.

13.45 Uhr **Begrüßungen**

(Moderator, Sprecher ForschungsCampus³ – Nachhaltige Mobilität & Informatik Cluster Fb2, Dekan Fb2, Präsident FRA-UAS)

14.00 Uhr **Geist zum Nulltarif?** Philosophische Aspekte zur Herkunft und zur Zukunft der Informatik. Vortrag und Diskussion

Referent: Prof. Dr. phil Dipl. theol. Gerd Doeben-Henisch wird einen Bogen spannen von den Wurzeln der Informatik in Philosophie, Logik und Mathematik hin zu den heutigen vielfältigen Realisierungsformen, mit denen Computer uns im Alltag begegnen. Er wird aufzeigen, wie es zwischen dem 'Geistigen' der klassischen Philosophie, dem biologischen 'Leben' und der 'künstlichen Intelligenz' mehr Gemeinsamkeiten gibt, als die meisten vermuten. Und er wird die Frage stellen, was dies für unser Menschen- und Geschichtsbild bedeutet. Ist die anhaltende Trennung zwischen dem 'Geistigen' der Geisteswissenschaften, dem Biologischen und der 'Künstliche Intelligenz' möglicherweise nur ein Artefakt unseres 'alten' Denkens?

15.00 Uhr **Informatik und Gesellschaft** Soziologische und kulturanthropologische Aspekte der neuen Informationstechnologien. Vortrag und Diskussion

Referent: Prof. Dr. habil. Dipl. soz. Manfred Faßler wird sein Augenmerk auf die Koevolution von Gesellschaft, Technik und Kultur richten. Er wird darlegen, dass jede medientechnologische Entwicklung lange, nicht-lineare Veränderungen hinter sich hat, dass aber jede Entwicklungsentscheidung konkreten sozio-technischen und bio-technischen Anforderungen unterliegt, handelt es sich nun z.B. um Berechnungsmodelle für Hochhäuser, Rentenversicherung, Gesundheitsprognose, Serious Games, Blended Learning oder MOOCs. Hinzu kommt, dass Daten- und Informationstechnologien planetarische Praxis geworden sind. Als Universal- und Querschnittstechnologien integrieren sie derzeit täglich 3,3 Milliarden Nutzerinnen und Nutzer. Diese komplexen Wechselwirkungen von nicht-linearen Dynamiken und konkreter, projektgebundener,

linearer Entscheidung, von sekundlich sich ändernden Kommunikations- und Entscheidungsanforderungen setzen soziale Systeme unter erheblichen Druck. Sie verlieren zunehmend Dimensionen der mittelfristigen Planbarkeit, der lokalen Begründungen, Fähigkeiten der Selbststeuerung. Die Veränderungsgeschwindigkeiten von Berufen, von Wissensbeständen, von Kollaborationsweisen (z.B. CSCW), die Ausweitung von „discontinuity“ (T. Druckrey), die Ausweitung der globalen Ökonomie von „Communities of Projects“ (M. Faßler) unterlaufen nicht nur die modernen Gesellschaftsvorstellungen. Es zeigen sich Umriss grundlegend veränderter Bedingungen biografischer, beruflicher, kultureller, kommunikativer Zusammenhänge. Immer deutlicher wird, dass digitale Praxen die Welt am Beginn des 21. Jhs. bestimmen und zugleich die Erbschaft der Menschheit neu bestimmen.

16.00 Uhr **Pause** Computermediated Sound/Images 2

Eine Synergie aus analogen und digitalen Materialien und Methoden. Stoffe werden zu Pixeln. Pixel nehmen natürliche Bewegungen an. Reales wird virtuell. Virtuelles wird Wahrnehmbar. Was ist analog, was ist digital? Welcher Zustand herrscht gerade vor und was wird von was bewirkt? Digitale Analogisierung oder analoge Digitalisierung? Wie verbindet man organisches Material mit digitalen Medien? Wie digitalisiert man organische Struktur ohne ihr die natürliche Lebendigkeit zu nehmen? In dieser Live-Performance wird die Wechselwirkung zwischen biologisch-natürlichen Prozessen mit den Möglichkeiten der Digitalisierung inszeniert.

16.30 Uhr **Verkehr von Morgen.** Total umsorgt, Über Uber, Überwachung und die neue Mobilität. Vortrag und Diskussion

Referent: Prof. Dr. Jörg Schäfer wird in seinem Vortrag die Ambivalenz der neuen mobilen Kommunikationswelt am Beispiel der mobilen Kommunikation verdeutlichen. Ein Aspekt verteilter Systeme (für viele Nutzer erlebbar als Webanwendungen (Apps auf dem Smartphone) besteht darin, dass mit einer vergleichbar einfachen (und weitgehend kostenlosen!) Softwaretechnologie eine große Anzahl von Menschen (weltweit) erreicht werden kann. Für die Nutzer ist dies praktisch und neue Geschäftsideen können sich so rasend schnell verbreiten. Der Benutzer bezahlt für die vermeintlich kostenlosen Dienste mit seiner Privatsphäre und ggf. – mittelfristig – mit seinem Arbeitsplatz. Außerdem führt die Technologien zu Monopolen. Für den Status der Mitarbeiter sind die Arbeitsverhältnisse schnell prekär und zugleich wird das Kapital den Anwenderländern entzogen. Soll dies schon das letzte Wort sein?

17.30 Uhr **Robot-Fabriken**. Erhöhung der Produktivität, aber wer arbeitet da noch? Vortrag und Diskussion

Referent: Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke: Die Automatisierung von Fabriken ist nicht neu – schon seit Beginn der Industrialisierung wird angestrebt, die Produktivität durch den Einsatz von Maschinen zu steigern. Neu im Sinne einer Veränderung ist jedoch unser aller Anspruch nach sofortiger Belieferung mit kundenindividuellen Produkten. Die Unternehmen können diese Ansprüche nur mithilfe der Informatik bewältigen. Was ändert sich dadurch in den Fabriken und welche Auswirkungen ergeben sich auf die Arbeitsplätze der Zukunft? Dies wollen wir diskutieren.

18.30 Uhr **Pause** Computermediated Sound/Images 3

Postalveolar ist eine audio-visuelle Performance: Echtzeit-Transformation und Rekontextualisierung von vorbereiteten Drones, Glitches und Fieldrecordings. Detaillierte Informationen: <http://www.acrylnimbus.de>

19.30 Uhr **Video Slam** zum Thema Informatik und Gesellschaft (Länge eines Videos maximal 7 Minuten, künstlerisch oder wissenschaftlich, Publikumspreise für die zwei besten Beiträge)

21.30-23.00 Uhr **Ausgangereignis** Computermediated Sound/Images 4

Werkstattgespräche mit den beteiligten Künstlern wechseln ab mit digitalen Jam-Sessions einzelner Künstler (auch mit Besuchern).

INFORMATIONEN ZU DEN REFERENTEN

Prof. Dr. phil. Dipl. theol. Gerd Doeben-Henisch, Jahrgang 1948, lehrt im Bereich Informatik im Fachbereich 2 'Informatik und Ingenieurwissenschaften'. Seine Schwerpunkte sind 'Lernende (semiotische) Systeme' sowie 'Mensch-Maschine Interaktion'. Er ist u.a. Mitbegründer des interdisziplinären Masterstudiengangs 'Barrierefreie Systeme (BaSys)' (Start Sommersemester 2005), dessen Sprecher er bis Aug. 2014 war. Er ist auch ausgebildeter Theologe und Philosoph. Neben der fachlichen Arbeit in der Informatik gilt sein Hauptinteresse philosophischen Fragen der Gegenwart, die sich in mittlerweile über 250 Beiträgen in dem Blog 'www.cognitiveagent.org' widerspiegeln. Ein wichtiges Thema ist hier die Frage nach dem Verhältnis von 'biologischem Leben' und 'biologischer Geistigkeit' einerseits sowie den verschiedenen philosophischen 'Geistbegriffen' und den neueren Ansätzen von 'künstlichem Geist' andererseits. Weitere Informationen zu dem Referenten finden sich auf der Professorenseite der FRA-UAS: https://www.frankfurt-university.de/fachbereiche/fb2/kontakt/professorinnen/gerd_doebenhenisch.html

Prof. Dr. rer. pol., habil. Dipl. soz. Manfred Faßler, vormaliger Direktor des Instituts für Kulturanthropologie und Ethnologie der Goethe Universität, ist Professor für Soziologie/Anthropologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Medienevolution/ Koevolution, globale Netzentwicklungen, Visualisierung/Design und nach-gesellschaftliche Strukturen. Seit 2005 leitet er das Internationale Forschungsnetzwerk Anthropologie des Medialen (FAMe), in dessen Zusammenhang u.a. wichtige Dissertationen zu den Themen Interfaces, regionale Adaptation von Standardsoftware, Virtualität-Fiktionalität, Open-Source/Open-Design, biotechnische Modellierung des menschlichen Gehirns, Transformation von Visualisierungsstrategien, dynamische Netzwerkmodelle entstanden sind (siehe: <http://www.fame-frankfurt.de>). Aktuelle Veröffentlichungen sind „Kampf der Habitate. Neuerfindung des Lebens im 21. Jahrhundert“ (2012) und „Das Soziale. Entwicklung und Zukunft menschlicher Selbstorganisation“ (2014).
http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/kulturanthro/staff/fassler_home.html
http://www.s4frm.de/03_portrait_fassler.html

Prof. Dr. Jörg Schäfer, Jahrgang 1966, lehrt im Bereich Informatik im Fachbereich 2 'Informatik und Ingenieurwissenschaften' und ist Studiengangsleiter des Bachelor-Studiengangs der Informatik. Seine Forschungsschwerpunkte sind Verteilte (und Mobile) Systeme und Verfahren des Maschinellen Lernens. Nach einem Studium der Mathematik und Physik war er langjährig in der Industrie in verschiedenen Beratungspositionen tätig, u.a. als IT-Strategieberater und Software-Architekt. Er ist Koordinator der FRA-UAS für den Forschungscampus FC³ (<http://www.forschungscampus-hessen.de/>) und Gründungsmitglied des Kompetenzzentrums Netzwerke und verteilte Systeme (<http://www.frankfurt-university.de/fachbereiche/fb2/forschung-institute-projekte/kompetenzzentrum-netzwerke-und-verteile-systeme.html>). Weitere Informationen zu dem Referenten finden sich auf der Professoreenseite der FRA-UAS: <http://www.frankfurt-university.de/fachbereiche/fb2/kontakt/professorinnen/joerg-schaefer.html>.

Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke, Jahrgang 1967, ist Professor für Logistik und Produktionsmanagement, am Fachbereich 3 "Wirtschaft und Recht" und Studiengangsleiter der beiden Master-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Global Logistics. Aktuelle Forschungsprojekte beschäftigen sich mit alternativen Technologien für die Gepäckförderanlage am Flughafen Frankfurt, mit dem Logistikatlas Hessen (einem gemeinsamen Projekt aller FH-Logistik-Professoren Hessens) sowie verschiedenen Projekten in und rund um die Cargo City des Flughafens Frankfurt. Prof. Schocke ist als Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Logistik, Mobilität und Nachhaltigkeit ZLMN (www.zlmn.de) insbesondere für die Koordination der Aktivitäten der FRA UAS im weltweit einzigartigen House of Logistics & Mobility (www.frankfurt-holm.de). Dort wird unter anderem das Logistikkolabor@HOLM eingerichtet. Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.frankfurt-university.de/fachbereiche/fb3/kontakt/professorinnen/schocke.html>

INFORMATIONEN ZU DEN KÜNSTLERN



cagentArtist ist der Künstlername von einer Person, die ansonsten als Wissenschaftler tätig ist. cagentArtist beschäftigt sich experimentell mit Fragen der Klangerzeugung im 'unplugged' Modus, mit neuen Definitionsversuchen für computergenerierte 'Musik' und mit neuen Kompositionsmethoden, soweit sie speziell durch den Computer ermöglicht werden.



Guido May ist einer der gefragtesten europäischen Schlagzeuger und spielt neben seinem eigenem Projekt "Groove Extravaganza" mit Legenden wie dem Pee Wee Ellis "Assembly", "Fred Wesley & The New J.B.'s", Benny Golson, Larry Coryell, Don Menza, Wolfgang Schmidts "Kick" oder Claudio Roditi.

Tourneen mit Lynne Arriale, Carleen Andersons "Soul Trio", dem "David Gazarov Trio", "The New York Voices", Bobby Shew, Antonio Faraò, Andy Sheppard, Barbara Dennerlein, "Café Du Sport", dem "Paul Kuhn Trio", ...

2013 veröffentlichte er seine CD "G-Strain" zusammen mit Adrian Mears, Peter O'Mara und Patrick Scales.

Webseite:

<https://www.facebook.com/pages/Guido-May/43853759521>



Markus Haertel
2000-2005 Kommunikationsdesign an der
FH Wiesbaden. Diplom-Designer aus
Offenbach. Freiberufler im TV- und
Illustrationsbereich. Produzierte
2000-2010 erfolgreiche Kurzfilme z.B. 1.
Platz Animago 2005 mit "Welcome
to Germany". www.markus-haertel.de /
www.flatmade.de

Philip Reul
Master in Intelligente Systeme /
Barrierefreie Systeme (FH Frankfurt).
Taunuskind. Freiberufler im Bereich
Webdesign und Multimedia Installationen.

In Ihrer interdisziplinären Live-Performance
erforschen die beiden
Künstler die Wechselwirkung zwischen
biologisch-natürlichen Prozessen
mit den Möglichkeiten der Digitalisierung.



Tobias Schmitt (*1975) arbeitet seit Ende
der 80er im Bereich der experimentellen
elektronischen Musik.
Neben zahlreichen Konzerten, DJ-Sets,
Installationen und Tanzproduktionen in
Europa und den USA veröffentlicht er seine
Musik auf zahlreichen Labels.
Er ist im Vorstand des Vereins zur
Förderung von Phonographier und
experimenteller Musik e.V., für den er die
Reihe Phonophon in Frankfurt ko-kuratiert.



FORSCHUNGSCAMPUS³
Nachhaltige
Mobilität